



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

IV. Wie man Gottes Wort recht/ vnnd mit Nutzen anhören soll vnd müsse.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

man verhofft weis/ desto erwillicher nachsehen / vnd im Werck practiciren möge. Darumb/ da gleich etner ein Doctor ober alle Doctor inn der Heyligen Schrift ist/ so kan er doch mit grossen Nutzen Predigt hören. Viel meynen/ es gelte gleich so viel / wann sie daheime bleiben / vnd daselbst Predigt lesen : aber die gehöret Predigt in der Kirchen behelt man eher / sie fruchen auch viel mehr als die gelese Predigten. Der heylige Geist giebt auch mehr Gnad zu dem Wort Gottes / welches in der Kirchen durch die Catholische Prediger mündtlich gepredigt wirdt / als welches man selbst daheime mit Verflumnuß der Predigten liest.

Volcks / das Wort Gottes zu hören. Es dras der Priester brachte das Gesag des H. E. den vor die Gemein/ vnd laß drinnen von dem lichten Morgen an bis auff den Mittag / vnd des ganzen Volcks Ohren waren zu dem Gesagbuch gefehret. Das Volck hatt auch des Heyligen Apostels Pauli Predigt gehört bis zu Winternacht. Nicodemus kam den der Nacht zu Jesu: Das Volck ist auch von weiten Seiten zu den Aposteln / vnd zu Christo gecpirt / ihre Wort vnd Predigten zu hören. Jesunder aber habens viel vor der Thür/ vnd seynde so paul vnd sabelstig / daß sie es nicht hören mögen.

Act. 20. 7.
Ioan. 3.
Marci 8. 3.

Am fünfften Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die vierde Sermon. Wie man Gottes Wort recht vnd mit Nutzen anhören solle vnd müsse.

Ober die Worte:

Es begab sich aber / da sich das Volck zu ihm trang / auff daß sie möchten hören das Wort Gottes. Luc. 5. ca. v. 1.



S gehet also mit dem Predigt hören zu / der Prediger prediget das Wort Gottes allen seinen Zuhörern / etlich hunderen / ja etlichen tausenden zu einer Zeit / er predigt dasselbe einem gleich wie dem andern / sie alle hören solches zumahl / gleich auß seinem Munde / vnd beate sich wohl / daß ihr etliche / vnd viel auß ihnen bekehret werden : etliche werden nicht bekehret / sondern bleiben in ihren Sünden : etliche proficiren vnd lernen viel : die andern lernen gar nichts / die Schuld ist aber nit des Predigers / dann er hat das seinige gethan : die Schuld ist auch nit des Wortes Gottes / sondern der Zuhörer selbst. Weil dann nun deme also / als will von nöthen seyn / daß die Zuhörer vnderrichtet vnd gelehret werden / wie sie sich zu verhalten / damit das gehörte Wort Gottes sampftlich in ihnen fruchte / welches ich hiermit außs kürzest vnd einfältigste lehren will.

aber einen Lusten zu den Predigten / vnd zu Gottes Wort? dem antwort ich also : Erstlich vberkompt man einen Lusten zu den Predigten / vnd zu Gottes Wort / wann man sich erinnert der grossen Nutzen / welche auß dem gehörten Wort Gottes ersorgen / deren in vorig hender Predigt gedacht werden. Zum andern vberkompt man einen Lusten auß der Anheerung / wann man dasselbige oft anhört / vnd dasselbige lernet : dann je mehr vnd fleißiger man dieses Wort anhört / vnd darinnen studirt / je mehr vnd grosser Lust man darzu hat : dann die Kunst vñ die Wissenschaft hat keinen grössern Feind als den der nit hrs darvon weiß / vnd sie nicht kan. Zum dritten vberkompt man also einen Lusten zu den Predigten / vnd Gottes Wort / wann man sich erinnert / wer die seynde / welche vns Gottes Wort predigen : nemlich nicht allein Menschen / sondern Gott redet durch den Mund der Prediger / dann vnser H. Er. Christus spricht selbst: Ihr seyde nit die da reden / sondern euwers Vatters Geist der in euch redet.

Mar. 10. 20

Erstlich ist von nöthen / daß ein jeder Mensch / so das Wort Gottes nicht vmbsonst noch vergeblich / sondern mit Nutz vnd Fruchthören will / Lust vnd Begierde darzu habe : dann man sagt in dem gemeinen Sprichwort: Die Lust zu einem Dinge / macht die Arbeit geringe. Das ist / diejenigen / welche Lust zu den Predigten / vnd zu Gottes Wort haben / die lassen sich nicht verdrissen / vnd ist ihnen keine Mühe / auch wie weit zu den Predigten gehen / vnd den selbigen bewohnen : hingegen aber / welche keine Lust zu Gottes Wort haben / denen ist es eine grosse Mühe / wann sie ein Stundt nurhollen Predig / hören : Wann nun einer Gottes Wort vnflüssig anhört / vnd nichts darauff behalten kan / so ist es ein Anzeigung / daß er keinen Lusten darzu hat : wann er aber lusten darzu hette / were es ihm keine Mühe / sondern nurh ein Kurzweil die Predigt hören / vnd würde dieselbe auch behalten. Nun möchte aber einer fragen / wie vberkompt man

Zum andern muß man sich also verhalten / wann man Gottes Wort / vnd die Predigt mit Nutz anhören will / er muß zu Catholischen Predigern in die Predigt gehen : Mann findet Gottes Wort erbarne es der einfältigen Leut gar viel / denen es gleich viel gielt / vnd die nichts darnach fragen / die Prediger seyen gleich Catholisch / Lutherisch / Calvinisch / oder Schwengselbisch / die nächste Predigt ist ihnen die beste : aber solche hören nicht mit Nutz / sondern mit grossem Schaden die Predigten an : dann erstlich sündigen sie / vnd thun Todsünden / in dem sie die Catholischen Predigten verachten / vnd die flügelpredigten ihnen gleich achten. Zum andern kan es leicht geschehen / daß einer ein Irthumb in solchen Predigten schöpft / vnd betrogen wirdt / dann solche Predicanten schunterens ihren Zuhörern gar süß vmb's Maul / daß mancher meynere Kühmist sey derer. Vnd durch solche süße Reden verführen sie die Herzen der Menschen / wie S. Paulus sagt: deswegen soll man auch zu den Predicanten nicht

Rom 16

N. H. in die

In die Predigten kommen / man kan nichts bey ih-
nen lernen / sie geben sich für Lehrer auß / vnd seynd
doch Betrüger vnd Verführer / sie wollen andere
den Weg zu der Seligkeit weisen vnd lehren / vnd
wissen ihn selbst nicht / sie sprechen / sie predigen Got-
tes Wort lauter vnd rein / aber es ist nicht also.

3. Zum dritten soll vnd muß man Gottes Wort
also hören / wann man es mit Ruh anhören will:
man muß es mit Fleiß vnd Andacht anhören: vnd
heiß das Gottes Wort nicht recht angehört: / wan
man in der Kirchen vnder der Predigt sitzt vnd heim-
an sein Gelt / oder an andere weltliche Händel geden-
ket / vnd ein solch proficirer vnd behelt nichts / oder
doch wenig auß der Predigt / vnd von dem gehörten
Wort Gottes. Diejenigen hören Gottes Wort
auch nicht recht nach Gottes Befehl an / welche
in der Kirchen vnder der Predigt sitzen vnd schlaf-
en: die thun auch Sünde vnd hören Gottes Wort
nicht wie sich gebürt an / welche in der Kirchen vnder
während der Predigt stehen vnd schwören: auff
solche vnseßliche Zuhörer kompt auch das G D Z
sagt / da er also spricht: Verflucht sey der def
S. Erzen Werck fahrleßig ehut.

Jer. 48. 10.

4. Zum vierden müssen Zuhörer die Predigt vnd
das Wort Gottes demüthig anhören. Die Zuhörer
sollen nicht gelehret seyn / noch ein Ding besser wis-
sen wollen / als der Pfarrer: man findet der nasen
weisen Zuhörer vnd vngeschickten Flegel / welche
weniger als nichts von Gottes Wort wissen / auch
nicht ein Wort studirt vnd gelernt haben / vnd es
dannoch besser wissen wollen als ein Pfarrer vnd
Prediger: darumb / da ein Pfarrer etwas predigt /
das si mit ihrem groben vnd breiten Verstande
nicht begreifen können / oder da er etwas auff der
Canzel sagt / das ihnen nicht wohl inn ihren Sack
diener / wollen sie es nicht glauben noch annehmen /
sondern wollen es besser wissen als ihr Pfarrer. Et-
liche können ein Truck vnd Lutherische Bücher les-
en / vnd lesen sie auch dahelme: vnd wann ein
Pfarrer auff der Canzel etwas predigt vnd sagt wi-
der die Lutherischen / wollen sie es nicht glauben noch
annehmen sie meynen sie seyen gar Doctor / weil sie
nur solche Bücher lesen können / vnd gelesen haben /
aber es ist noch weit geschelt. Vnd diese solche Zuhö-
rer richten in der Predigt nichts auß / sie proficiren
vnd lernen nichts: dann ein Schüler vnd Lehrjun-
ge der gelehret will seyn als sein Meister / vnd
mehr wissen / vnd sich nichts wissen lassen / der profi-
cirt vnd lernet nichts. es ist vergebens mit ihme: al-
so müssen auch Zuhörer / welche mit Ruh das wort
Gottes anhören wollen / demüthig seyn / sie sollen
vnd müssen sich straffen lassen / vnd nicht vnwillig
werden / wann man sie auff der Canzel rühret: die
aber vnwillig darüber werden / mit demselben ist es
vergebens / sie bessern sich nicht / sie hören Gottes
Wort vergebens an. Der weise König Salomon
spricht: Wer Straff liebet / der liebet die Weis-
heit: wer aber Straff hasset / der ist ein
Tarr. Item / Wer die Straff hasset / der
würde sterben.

Prov. 12. 1
Erou. 15. 1

Die Zuhörer müssen sich auch also gegen die
Predigten verhalten / sie sollen ihnen ein Fürsag
machen / sie wollen demjenigen also mit treuem
Fleiß nachsehen / was sie in der Predigt gehört vnd
gelehrt worden seynd: es soll auch keiner geden-
cken / es gehe ihn nicht an / was der Prediger lehret
vnd sagt / sondern ein jeder soll gedencken man sage
es ihme.

5.

Man muß auch die Predigten ganz vnd voll
kommen hören / von Anfang bis zu Ende / es soll ke-
iner / wann die Predigt schon angefangen / vnd ein-
gute theil gepredigt worden / in die Kirchen kommen /
noch darauf gehen / ehe die Predigt ganz vollendet
worden / wie vor diesem auch gelehret worden ist.

6.

Die Zuhörer sollen auch mit sehen auff die Wol-
redenheit der Predigt / vnd nicht die verachten / wel-
che ihre Sachen nicht mit prächtigen Worten für-
bringen / dann es ist nicht an der Wolredenheit gele-
gen / sondern man muß also predigen / daß es auch
das einfältige Volk verstehen vnd behalten kan:
welches nit beschämet / wann man mit hohen präch-
tigen Worten predigt. Vnd sagt auch S. Paulus
selbst / er sey nicht mit hohen Worten kommen.

7.

1. Cor. 1.

8. Vnd nit allein sollen Zuhörer die Predigten mit
Fleiß vnd Andacht anhören / sondern sie sollen dies
selben behalten / vnd demselbigen / was sie gelehret
worden / auch nachkommen: vnd damit sie nit
was sie in der Predigt gehört haben / nit vergessen /
so sollen vnd müssen sie sich nach der Predigt / der
vornemesten Puncten der Predigt / in der Kirchen /
vnd auff dem heimweg der Predigt / vnd des gehör-
ten Wortes Gottes erinnern: vnd wann sie heim
kommen / ihren Kindern / vnd andern darvon sa-
gen. Vnd nicht allein sol man Gottes Wort hören
vnd behalten / sondern man muß auch das in den
Predigten gehörte Wort vnd Lehren practiciren /
es ist sonst alles hören vnd behalten vergebens: vnd
ist diß das vornemeste vnd beste Stücklein / welches
man hierbey zumercken hat / daß man das jenige /
welches wir auß Gottes Wort gelehret worden /
thun vnd halten sollen. Der heylige Apostel Jaco-
bus schreibt also Seyt aber Thäter des worts /
vnd nicht allein Zuhörer / damit ihr euch
selbst betriegt. Dann so jemand ein Hörer
des worts / vnd nicht ein Thäter ist / der ist
gleich einem Mann / der sein leiblich Ange-
sicht im Spiegel beschawet hat / gehet er
hin / vnd vergießet wie er gestalt war. Wer
aber durchschawet in dem Gefaz der vollkomme-
nen Freyheit / vnd darinnen bleibe / vnd ist nicht ein
vergesslicher Hörer / sondern ein Thäter des Wercks /
derselbige wird selig in seiner That. Diß daher ge-
hen die Wort des heyligen Apostels Jacobi. Vnd
der heylige Apostel Paulus schreibt also: Vor
Gott seind nicht gerecht die / so das Ge-
sag hören / sonder die das Gesag thun /
die werden rechtfertigt.

8.

Jacob. 1. 22

Rom. 1. 17

); C

Am